

SRT Altona-Nord Stellungnahme zu den veränderten Antragsfristen

Durch die **Vorverlegung der SAE Abgabefrist** auf dem 31.08.2022 wird den SRTs die Möglichkeit genommen auf aktuelle Entwicklungen und Geschehnisse, in den jeweiligen Quartieren mit Projektbausteinen, adäquat zu reagieren. Dieses ist dadurch begründet, dass die Zeit vor dem 31.08.2022 „Sommerpause“ ist. Ähnlich wie in Politik und Verwaltung ist dieser Zeitraum geprägt durch Urlaubszeiten, die ein kontinuierliches Arbeiten erschweren. Somit muss die Planung für das jeweils folgende Kalenderjahr in den SRTs im Frühjahr beginnen, damit nach Entwicklung und Abstimmung der SAE-Bausteine diese im Rahmen der SRT-Arbeit verabschiedet werden können. Gleichzeitig ist es dabei nicht möglich laufende Projekte zu evaluieren, um zu sehen, ob sie bestehende Bedarfe aufgreifen und erfolgreich bearbeiten und somit fortzuführen oder eben zu beenden sind.

Wir halten diese Praxis deshalb für verfehlt, weil es dazu führt, dass aktuellere Beobachtungen nicht aufgegriffen und in Form von SAE-Bausteinentwicklungen berücksichtigt werden können. Doch gerade dafür sollen doch sozialräumliche Angebote dienen, die ansonsten nur schwer von Regeleinrichtungen aufgegriffen und bearbeitet werden können. Ebenso sind in der Vergangenheit auch Projekte, die aufgrund der Zeitschiene noch nicht „ausgereift“ erschienen, häufig nicht positiv beschieden worden. D.h. für die Praxis, dass das Beantragen von flexiblen (noch nicht genau verplanten) Mitteln keine Lösung bietet, um kurzfristig auf Geschehnisse reagieren zu können.

Schon in vergangenen Zeiten bestand, durch die jährliche Bewilligungspraxis, ein hohes Maß an Planungsunsicherheit.

Um dem Planungsdruck entgegenzuwirken, plädieren wir für die bisherige Praxis der Antragstellung und für eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes auf mindestens 2-3 Jahre.

Dieses hätte zusätzlich den Vorteil, dass die Projekte für ihre Umsetzung und zur Zielerreichung einen ausreichenden zeitlichen Rahmen haben. Ebenso würde sich der Verwaltungsakt für alle Beteiligten verringern.

Von daher möchten wir den JHA bitten sich für eine andere praxisgerechte Lösung einzusetzen!

Mit freundlichen Grüßen

die freien Träger des SRT Altona-Nord

Betreff: Ihr Schreiben an den JHA
Datum: 2022-07-11T13:15:42+0200

Liebes Träger des SRT Altona-Nord,

Ihre Stellungnahme habe ich erhalten, leider ist sie mir durchgerutscht, so dass ich Ihnen erst heute antworte.

Bei Ihrem Anliegen, die Antragsfristen zu verändern, kann der JHA Ihnen allerdings nicht behilflich sein. Hier handelt es sich um alleiniges Verwaltungshandeln, auf das der JHA keinen Einfluss hat. Hier kann ich Ihnen nur empfehlen, mit dem Jugendamt das Gespräch zu suchen um zu Lösungen zu kommen.

Ich bin sicher, dass es auch in Zukunft gelingen wird, auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können und entsprechende Angebote zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Stobbe
Vorsitzende des JHA Altona